

## Atropine

<u>Anwendungszweck:</u>	Augentropfen von 0.5% (1.0% oder 2%) zur Refraktionsbestimmung hauptsächlich bei Kleinkindern
<u>Wirkung:</u>	Ausschaltung der Akkommodation durch vorübergehende Lähmung des Ziliarmuskels (=Auge kann sich nicht mehr auf verschiedene Distanzen fokussieren) und Erweiterung der Pupille. Dies führt zu Blendeempfindlichkeit und Unscharfsehen, vor allem in der Nähe.
<u>Handhabung:</u>	1 Tropfen pro Auge am Abend vor der Untersuchung 1 Tropfen pro Auge 2 Stunden vor der Untersuchung
<u>Nebenwirkungen:</u>	<b>Atropine darf <u>nicht oral</u> eingenommen werden und muss ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.</b> Atropine ist gut über den Tränenkanal und die Nasenschleimhaut resorbierbar und kann in seltenen Fällen zu systemischen Nebenwirkungen führen. Dazu gehören: Trockener Mund und Rachen, Pulsbeschleunigung, Temperaturanstieg, gerötete Wangen.
<u>Wann muss ein Arzt kontaktiert werden?</u>	Bei Atemproblemen, hohem Fieber oder Herzrhythmusstörungen. In diesem Fall dürfen keine weiteren Tropfen mehr verabreicht werden. Der Hausarzt wird ein Gegenmittel dafür geben.
<u>Wirkungsdauer:</u>	Die Pupillenerweiterung erreicht ihr Maximum nach 25-40 Minuten. Die Akkommodationslähmung tritt erst später ein und kann <u>ausnahmsweise</u> (in abnehmender Wirkung) bis zu 14 Tagen anhalten.